
antwerpen vor ende der nacht

am plantinkaai vor ende der nacht
hat ein weißer meeresriese
in einer lauen nordseebrise
für drei tage festgemacht

im entrepôt trinkt der alte van gijten
noch ein schwarzes trappistenbier
er sitzt schon seit vier stunden hier
und träumt von besseren zeiten

die schweigende frau aus ararat
hat ein schwarzes kopftuch an
und fährt müde mit der letzten tram
zurück in die dunkle türkenstadt

im schönen museum schlafen schon
die meister der malergilde
nur ensor und einige junge wilde
rauchen den rest vom roten mohn

der nathan scholem rosenstock
trägt seine diamanten
zu einem bärtigen bekannten
im beutel unter dem schwarzen rock

jenseits der oude leeuwerij
warten die huren auf beute
wieder war es ein tristes heute
bald geht auch diese nacht vorbei

im bahnhof sind die gleise leer
sie glitzern unter den lampen
an den schweren eisenrampen
ist tag und nacht der abschied schwer

die schelde fließt in die graue see
die ersten möwen lachen
unsere liebe frau wird weiter wachen
ein blick hinauf wenn ich schlafen geh